



Ortszeitung Roppen

72. Ausgabe

HOU!

August 2023



Foto: Ingo Mayr

**HOU! wünscht einen
schönen Sommer
und ein gelungenes
Kirchtagsfest**

INHALT

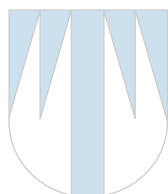
- Aus der Gemeinde
- Kinderkrippe/Kindergarten/Schule
- Vereine/Sport
- Kirche
- Porträt Hans Klocker
- Chronik

Vorwort des Bürgermeisters

Liebe Ropp'nerinnen und Ropp'ner!



Bürgermeister
Ingo Mayr



Ein heißer Sommer nähert sich seinem Höhepunkt. Vielen von uns war er zu heiß – und einige Male sind wir gerade noch mit einem blauen Auge davongekommen und vor größeren Katastrophen verschont geblieben.

Glück im Unglück hatten wir am heurigen Vatertag, als frühmorgens im dicht bebauten Ortskern ein Brand ausbrach. Dank der schnellen Reaktion einzelner Mitbürger und der hochprofessionellen Arbeit unserer freiwilligen Feuerwehr, aber auch durch günstige Wetterverhältnisse – es gab keinen Wind – konnte ein größeres Ausbreiten des Feuers verhindert werden und die umliegenden Gebäude gerettet werden. Auch wenn der Schaden für die betroffene Familie Ennemoser, in deren Namen ich mich für die Hilfsbereitschaft vieler Ropp'nerinnen und Ropp'ner bedanken darf, natürlich groß ist: es kamen keine Menschen und Tiere körperlich zu Schaden, was in Anbetracht der Zeit, in der das Feuer auf das Wohnhaus übergriff, nicht selbstver-

ständiglich ist.

In der Nacht vom 12. auf den 13. Juli schlug nach Mitternacht ein heftiger Blitzschlag in die Stromleitung, die unsere Quellstube und die Maisalm mit dem Krafthaus des Trinkwasserkraftwerks verbindet, ein. Das Bauhofteam reagierte sofort und sicherte die Wasserversorgung unserer Gemeinde, obwohl die Quellstube aufgrund einiger umgestürzter Bäume, die den Forstweg für Kraftfahrzeuge unpassierbar machten, nur zu Fuß erreichbar war. Bei weiteren Lokalausgängen und der Begutachtung durch unsere Experten und Sachverständigen kam das wahre Ausmaß der Zerstörung erst zum Vorschein, obwohl der Überspannungsschutz noch größere Schäden verhindern konnte. Aber auch hier gab es gottlob keine Verletzungen von Menschen – weder beim Blitzschlag selbst, noch bei den Sicherungsarbeiten.

Beide Ereignisse haben uns aber wieder deutlich vor Augen geführt, wie wichtig eine gut funk-

tionierende Reaktionskette im Ernstfall ist – und wie wichtig der Zusammenhalt in der Bevölkerung, zwischen der Gemeinde, den Vereinen und der Feuerwehr. Ich bin froh, dass wir sehr viele Menschen in Roppen vorfinden, die Freiwilligendienste zum Wohle der Gemeinschaft verrichten und freue mich, wenn es noch mehr werden!

In der Frühjahrsausgabe der Gemeindezeitung habe ich auf die diversen größeren Projekte, die in der nächsten Zeit anstehen, verwiesen. Wir planen, diese bei einer Gemeindeversammlung im Herbst, bei der auch alle JungbürgerInnen, mit denen wir am 25. Oktober ein gemeinsames Fest feiern, herzlich eingeladen sind, vorzustellen und freuen uns auf eine rege Mitwirkung von Euch Allen.

Im Namen des Gemeinderats und der Bediensteten der Gemeinde Roppen wünsche ich Euch ein schönes Kirchtagsfest und einen guten Start in den Herbst.

Bgm. Ingo Mayr

Die Gemeinde und das HOU! Team gratulieren herzlich zum Geburtstag!

MAI		Elmar Ablar	70	
	Christian Pfausler	70	Regina Pohl	80
	Alois Krabichler	75	Josef Eiter	91
	Irmgard Santer	80	Andreas Prantl	75
JUNI		Margarethe Köll	75	
	Veronika Schuchter	70	AUGUST	
	Maria Gastl	75	Johann Heiß	90
JULI		Kata Domuz	70	
	Veronika Weiskopf	70	Irmengard Stefani	93
	Paraschiva Zaharia	75	Ursula Gutmann	75
	Herbert Heiß	80	Julius Hörburger	91

Die nächste Ausgabe der „HOU!“ erscheint im **Dezember 2023**. Redaktionsschluss ist der **27.10.2023**.

Berichte, Beiträge, Anregungen, Leserbrief etc., die in der nächsten Ausgabe Aufnahme finden sollen, werden bis Redaktionsschluss direkt im Gemeindeamt oder per Email an walserroppen420@aon.at oder atelier.egger@rundschau.at gerne entgegengenommen.

IMPRESSUM

Herausgeber: Kulturausschuss der Gemeinde Roppen
Obmann Günther Walser (gw)

Redaktion: Roswitha Benz (rb), Gebi Schnöll (GS), Ingo Mayr (im), Alexander Furtner (af), Günter Neururer (gn)

Chronik-Teil: Helmut Plattner (hp), Jolanda Krismayr

Layout & Design: Barbara Lott/Ein Produkt aus dem Hause Atelier Egger, Imst

Neubau Trinkwasserleitung zwischen Obbruck und Waldele

(gn) Von Anfang April bis Ende Juni 2023 wurde das Projekt „Wasserversorgungsanlage Ringschluss Obbruck - Mühle - Waldele“ umgesetzt. Durch die Errichtung des Ringschlusses konnten die Versorgungsverhältnisse im Ortsteil Waldele verbessert, sowie der Weiler „Mühle“ an das öffentliche Wasserversorgungsnetz angeschlossen werden.

Durch die Errichtung der Verbindungsleitung und eines neuen Hydranten im Bereich Mühle konnte in beiden Weilern - Mühle und Waldele - die Versorgungssicherheit in Bezug auf die Löschwassersituation wesentlich erhöht werden.

Bis zur Projektumsetzung wurde der Weiler Waldele über eine Sticheitung des Wasserleitungsnetzes der Gemeinde Roppen über den Sportplatz bzw der Radbrücke versorgt. Vor allem an Tagen des Spitzenverbrauchs

traten in der Vergangenheit immer wieder Schwankungen des Versorgungsdruckes auf. Durch den neuen Ringschluss bzw. der Verbindungsleitung zwischen Obbruck und Waldele wurden die Versorgungsverhältnisse optimiert, eine Stabilisierung der Druckverhältnisse konnte dadurch erzielt werden.

Die neue Verbindungsleitung mit einer Länge von ca. 900 Metern verläuft vom Anschlusspunkt im Ortsteil Obbruck entlang der Gemeindestraße bis nach Waldele. Zugleich konnten bei den Grabungsarbeiten auch Glasfaserkabel und ein Versorgungskabel der Tinetz mitverlegt werden.

Ebenfalls wurde im Zuge des Projektes das komplette Stahl- und Holztragwerk der „Waldelebachbrücke“ ausgetauscht.

Die Gesamtkosten dieser Arbeiten belaufen sich auf ca. 350.000 Euro.



Der Weiler „Mühle“ wurde an das öffentliche Wasserversorgungsnetz angeschlossen.

Gemeinderat bei MS-Design

(im) Eine mehrköpfige Delegation besuchte die Fa. MS-Design, seit Jahren der größte Dienstgeber auf dem Gemeindegebiet von Roppen. Firmenchef Manuel Santer und Prokurist Martin Santer führten das Team um Bgm Ingo Mayr und VizeBgm Günter Neururer durch die Produktionshallen und die Anwesenden staunten nicht schlecht, wie sehr sich die Industrialisierung in diesem Betrieb entwickelt hatte. „Waren vor Jahren noch die Schleifbänke das beherrschende Bild, so sind es heute vollautomatische Fertigungs- und Lackierstraßen“, so Bgm Mayr. Die Anzahl der Beschäftigten ist indes dennoch konstant geblieben, es gibt aber nun weniger Hilfs- und Anlernertätigkeiten zugunsten Facharbeits-, Ingenieur-, EDV-

und Entwicklerjobs.

Auch für das Zukunftsszenario zeigen sich Manuel und Martin Santer optimistisch: „Es entstehen im nächsten Jahrzehnt zahlreiche neue Arbeitsplätze und wir rechnen bis 2030 mit 400 MitarbeiterInnen, benötigen aber dafür natürlich Ausbauflächen. Unsere Kunden – von Audi über Porsche, VW und zahlreichen anderen großen Herstellerbetrieben – benötigen viele Garantien, wenn wir mit ihnen Verträge über mehrere Jahre abschließen. Und der Entwicklungsbedarf ist deshalb sehr groß.“

Die Delegation aus dem Gemeinderat zeigte sich zuversichtlich, dass auch weiterhin eine gute Zusammenarbeit mit einem Entwicklungspotential für Erweiterungen realisierbar sein wird.



Abbrucharbeiten der Waldelerbachbrücke.



Die neue Brücke zwischen „Mühle“ und „Waldele“.

Fotos: Günter Neururer



Manuel Santer (hinten, links, daneben GR Christopher Köll) führte die Delegation aus dem Gemeinderat auch durch die staubfreie Lackierstraße: Christoph Pohl, Günter Neururer, Ingo Mayr, Günther Walser und Alexander Kneißl.

Foto: MS-Design

Lachschlagerstar Gabriel Castañeda in Roppen

Dass man vor Lachen schon mal Bauchmuskelschmerzen bekommen kann, erlebten die Besucher des Programmes „Hardi Gatti“ von und mit Gabriel Castañeda am 15. Juli 2023. Bitterböse wie immer, ausgestattet mit der schärfsten Zunge diesseits des Rio Grande und treffsicher wie Lucky Luke, verschießt Gabriel Castañeda auch in seinem neuesten Programm Pointen am laufenden Band.

Bereits zum sechsten Mal gastierte Kabarettist Gabriel Castañeda in Roppen. Das in Grins wohnende Ausnahmetalent Castañeda versteht es gekonnt sein Publikum in den Bann zu ziehen. Mit seiner Mischung aus österreichischer Gelassenheit und mexikanischem Feuer, geht er mit offenen Augen durch den Alltag, immer auf der Suche nach dem Kuriosen, dem Verrückten und auch nach den Abgründen, die unsere Spezies so einmalig macht. Er erklärt in seinem neuesten Stück, was ein Wandertag in seiner Volksschule

mit einer Navy SEALs Ausbildung gemeinsam hatte, wie sein Mielestaubsauger Diamanten produziert, was Arnold Schwarzenegger in der Yogastunde macht und was Umweltaktivistin Emily Antonia mit einem Schlauchboot in Barcelona treibt.

Schützenhilfe leisten ihm dabei viele verhaltensoriginelle Alter Egos, allen voran Thermomix-Expertin Pveronika Schmiederer-Pechtl, die sich alle durch die Auswüchse unseres Seins spotten. Auch Hinterschlapfings Bürgermeister G. Sindl kam nach Roppen, um den Zuschauern die Neuigkeiten seines Dorfes nahezubringen.

Nach einem zweieinhalbstündigen Programm verabschiedete sich Castañeda mit seinem neuesten Song „Stallala Lala“ wo das Publikum begeistert mitsang. Es war ein sehr unterhaltsamer Abend. Weitere Termine findet man unter: www.castaneda.tv

Quelle: Barbara Föger-Klotz/Rundschau



Bereits zum sechsten Mal gastierte Kabarettist Castañeda in Roppen.



Der Schulhausplatz war restlos gefüllt.

Fotos: Barbara Föger-Klotz



Auch „Pvroni aus Hinterschlapfing“ kam zu Besuch nach Roppen.



Zahlreiche gut gelaunte Besucher am Schulhausplatz.

Hangrutsch beim Radweg

(im) Ende April drohte ein Hang auf die Bahnleise der ÖBB-Strecke abzurutschen. Das Teilstück wurde fachgerecht gesichert, sodass auch der Radweg, der in

seiner Asphaltmitte nach tagelangen Regenfällen aufgerissen war, nach zwei Wochen für den Radverkehr wieder freigegeben werden konnte.



Nach zwei Wochen fachgerechter Renovierung konnte der Radweg wieder freigegeben werden.

Foto: Mayr

350 ÖBB-Fahrgäste und der Bundespräsident evakuiert

Hervorragend improvisierend, zumal kein elektrischer Strom, kein Handynet und auch keine Festnetztelefonie zur Verfügung standen, gelang es der Freiwilligen Feuerwehr unter der Einsatzleitung von Gustl Prantl, dem Roten Kreuz und vor allem vielen weiteren freiwilligen Helferinnen und Helfern aus unserem Dorf, mehr als 350 in Roppen gestrandete Fahrgäste sehr gut zu versorgen, wie zahlreiche – auch schriftliche – Rückmeldungen der Betroffenen zeigten.

Aufgrund der Gleissperrung infolge eines Windwurfs auf die Oberleitung mussten in kürzester Zeit umfangreiche Aufgaben bewältigt werden: Von der Evakuierung des Zugs durch die Feuerwehr und der Begleitung der Fahrgäste zum Kulturzentrum bis zur Mobilisierung weiterer Freiwilliger, die Bänke, Stühle und Tische am Schulhausplatz und im Saal aufstellten.

Ältere Menschen, gesundheitlich angeschlagene Personen und Familien mit Kleinkindern wurden mit Einsatzwägen zum Kultursaal gebracht, ebenso Gepäckstücke, Fahrräder und Kinderwagen. Am Schulhausplatz erfolgte die Versorgung mit Getränken, Keksen und Obst. Mit laufenden Durchsagen (verstärkt mit schnell aufgetriebenen Batterie-Lautsprechern) wurden die Wartenden über die weiteren Schritte, wie

den Schienenersatzverkehr mit Bussen und die voraussichtlichen Abfahrtszeiten, informiert, was zu einer schnellen Beruhigung führte. Auch im Zug verloren gegangene und von der FFW gefundene Gegenstände konnten dabei den BesitzerInnen zugeführt werden. Zeitgleich wurde auch ein Lotsendienst für die erwartenden Busse organisiert, um einen sicheren Ablauf zu gewährleisten.

Die Wartenden wurden in drei Gruppen eingeteilt: Fahrgäste mit Zielbahnhöfen in Vorarlberg (Gruppe 1), in der Schweiz (2) und in Tirol (3). Dies war hilfreich, um ein Chaos an der kurzfristig eingerichteten Bushaltestelle beim nahe gelegenen Kinderzentrum verhindern zu können. Weiters gab es den Appell, Familien mit Kindern und älteren Menschen den Vortritt zu lassen, was auch eingehalten wurde.

Natürlich gab es laufende Kontakte mit Bezirkseinsatzleitung, Feuerwehr, RK, BH Imst, dem Land Tirol etc. Parallel dazu wurde auch Bundespräsident Alexander Van der Bellen mit seinem Team versorgt – aus Sicherheitsgründen separiert im Gemeindeamt. HOU! dankt für die große Hilfsbereitschaft und das professionelle Vorgehen aller beteiligter Roppnerinnen und Roppner.



Bundespräsident Van der Bellen (Mitte), flankiert von Bgm. Ingo Mayr und Vize-Bgm Günter Neururer
Foto: Gemeinde

Blitzeinschlag

(im) Unser Trinkwasserkraftwerk, erst vor vier Jahren in Betrieb genommen, wurde am 12. Juli nach Mitternacht von einem heftigen Blitzschlag getroffen, der große Schäden in der Elektronik und Elektronik verursachte. Der – zum Glück – versicherte Schaden beläuft sich auf rund 500.000 Euro. Leider war natürlich die gemeindeeigene Stromproduktion wochenlang unterbrochen und auch die elektrische Versorgung der Maisalm sowie der Quellstube, in der sich zahlreiche Fremdwartungsanlagen befinden, gekappt. Die Bauhofmitarbeiter unter der Leitung von Michael Natter konnten, zumal der Forstweg wegen umgerissener Bäume nicht mit dem Auto passierbar war, zu Fuß die beschädigten Bereiche begutachten und (wie früher) manuell die Wasserversorgungsanlage einstellen. Dies gelang binnen weniger Stunden, sodass

die Trinkwasserqualität keinen Verlust erlitt. Die Menge des gewonnenen Trinkwassers musste allerdings reduziert werden, weshalb Bgm. Mayr sofort per WhatsApp zahlreiche Haushalte informierte, mit dem Wasserverbrauch vernünftig umzugehen. Parallel dazu erfolgte die Kontaktierung der Bezirkshauptmannschaft sowie der Herstellerfirmen und der Versicherung, sodass bereits am Vormittag erste Begutachtungs- und Behebungsschritte gesetzt werden konnten. Schon in den frühen Morgenstunden wurde durch die Bereitstellung eines Notstromaggregats für die Maisalm der dortige Betrieb gesichert – immerhin gibt es dort mehrere Kühlanlagen und Maschinen in Betrieb zu halten. Das gesamte Gemeindeteam hat einmal mehr sehr professionell und sicherheitsbewusst reagiert, wofür sich das Redaktionsteam der HOU! herzlich bedankt.



Der Blitzeinschlag verursachte große Schäden in der Elektronik.
Foto: Gemeinde

Musterung Jahrgang 2005



2005er-Jahrgang feierte ausgelassen Musterung: Vize-Bgm Günter Neururer und Bgm. Ingo Mayr mit einigen der jungen Roppener „Musterknaben“, die von der Gemeinde in der Grillstube eingeladen wurden.
Foto: Mayr

Besuch aus Forchheim mit Ober-Bgm. Kirschstein

(im) Anfangs Mai stattete eine mehr als dreißigköpfige Delegation aus Forchheim Roppen einen dreitägigen Besuch ab. Rund um den Partnerschaftsbeauftragten Markus Schmidt, der sich in den vergangenen Jahren bei uns schon viele Freunde machte, nahm das gesamte politische Führungsgremium von Forchheim an diesem Ausflug teil: Oberbürgermeister Uwe Kirschstein sowie Bürgermeisterin Annette Prechtel und Bürgermeister Udo Schönfelder waren ebenso mit von der Partie wie der seit Jahrzehnten hierorts bekannte ehemalige Landtagsabgeordnete Eduard Nöth.

Am Programm standen mehrmalige Treffen mit der Ropp'ner Gemeindeführung, Vereinsobleuten, Ehrenbürger Alt-Bgm. Toni Auer sowie weiteren langjährigen Wegbegleitern, um die Partnerschaft, die seit knapp 40 Jahren amtlich besiegelt ist, wieder etwas zu beseelen. Nicht zuletzt aufgrund der Pandemie waren die gegenseitigen Besuche zuletzt etwas ins Stocken geraten. Ein absolutes Highlight stellte für die Gäste aus Forchheim eine Wanderung im Geolehrpfad, die in Begleitung von Bgm Ingo Mayr und einiger Gemeinderatsmitglieder von Professor Werner Schwarz professionell und sehr interessant geführt wurde, dar. Er informierte über die Entstehungsgeschichte des Föhrenwalds nach dem Tschirgant-Felssturz und begeisterte mit seinem geologischen und biologischen Wissen, das er in sehr kurzwei-



Professor Werner Schwarz erläuterte der begeisterten Wandergruppe aus Forchheim die Entstehungsgeschichte des Föhrenwalds.

Foto: Mayr

ligen Berichten zum Besten gab. Anschließend lud die Gemeinde Roppen zu einem Mittagessen ins Restaurant der Area 47, durch die Bgm. Mayr die Gästeschar geleitete.

Der Partnerschaftsbeauftragte Markus Schmidt, Stadtrat in Forchheim, lud im Gegenzug die Ropp'ner Gemeinderatsmitglieder zum Besuch des Annafestes im Juli ein: „Ich war schon mehrmals in Roppen zu Gast. Wir wurden immer herzlichst empfangen. Über die Jahre haben sich tolle Freundschaften entwickelt.“

Der Startschuss der Partnerschaft war die Errichtung des Forchheimer Weges durch den Alpenverein Forchheim vor 90 Jahren. Dieser verbindet nach wie vor die Erlanger Hütte mit dem nächst gelegenen Bahnhof – unseren Bahnhof Roppen.

„Dieses Jubiläum und jenes des 60jährigen Bestehens der Bi-

wakschachtel, die 1963 ebenfalls vom Alpenverein Forchheim erbaut worden ist, feiern wir anfangs September – da steht bereits der nächste Besuch einer großen Delegation aus unserer oberfränkischen Partnergemeinde an. Umso mehr sehen wir

uns verpflichtet, auch mehrere Gegenbesuche zu planen – zum Beispiel mit einem Gemeindeausflug im nächsten Jahr und einer starken Annafestdelegation mit den Vereinen beim großen Festzug im Jahre 2025“, so Bgm. Ingo Mayr.

HTL Projektstudie

(im) Im Rahmen des Techniktages der HTL Imst, an dem die Diplomarbeiten und Abschlussprojekte der angehenden MaturantInnen präsentiert und bewertet werden, wurde auch eine Studie mit Roppenbezug vorgestellt. Der junge Roppener Özkan Günugur erarbeitete mit zwei Mitschülern ein Konzept für ein Mehrgenerationenhaus samt betreutem Wohnen auf einem fiktiven Grundstück im Ortszentrum. Sowohl gesellschaftliche Elemente, wie die demographische Entwicklung in der Roppener

Bevölkerung, als auch raumplanerische Überlegungen sowie die Realisierbarkeit im Rahmen der Bauordnung mussten berücksichtigt werden, ehe das Trio die architektonische Detailausführung bei der Abschlussarbeit auch rechnerisch und optisch finalisierte. Das sehenswerte Ergebnis erzielte bei den Prüfern und Laudatoren höchsten Respekt und sorgte für Beifall. Bgm. Ingo Mayr war Zeuge der Präsentation und gratulierte dem jungen Planungstrio im Namen der Gemeinde Roppen.



Eigens mit „Partnerschafts-T-Shirts Roppen-Forchheim“ ausgestattet, posierte die Besuchergruppe den Fotografen. Ganz rechts im Bild: Dr Uwe Kirschstein, Oberbürgermeister unserer Partnerstadt Forchheim.

Foto: Forchheim



Özkan Günugur (2. v.l.) erarbeitete mit seinen Mitschülern ein fiktives Mehrgenerationenhaus im Ortszentrum von Roppen.

Foto: Mayr

Feuerwehr-Großeinsatz in der Dorfmitte

Am 11. Juni 2023 um 4.48 Uhr wurden die Einsatzkräfte der Feuerwehr Roppen zu einem Großbrand im dichtverbauten Ortsteil Mairhof alarmiert. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte stand der Dachstuhl des betroffenen Wohn- und Wirtschaftsgebäudes bereits in Vollbrand und drohte auf die angrenzenden Gebäude überzugreifen. Zwei Personen konnten durch den ersten Atemschutztrupp gerade noch rechtzeitig aus dem brennenden Haus gerettet werden. Nur durch das rasche und gezielte Eingreifen der Feuerwehren konnte ein Übergreifen auf die umliegenden Gebäude und Stadel verhindert werden. Die ebenfalls mitalarmierte Feuerwehr Imst (Drehleiter) unterstützte die Feuerwehr Roppen bei den Löscharbeiten am Dach. Im Laufe des Einsatzes standen neun Atemschutztrupps der



Der Dachstuhl stand in Vollbrand und drohte auf die angrenzenden Gebäude überzugreifen.

Fotos: FFW Roppen

Feuerwehr Roppen sowie mehrere Trupps der Feuerwehr Imst im Einsatz. Nachdem „Brand aus“ gegeben werden konnte, wurde durch die Einsatzkräfte das Dach provisorisch abge-

deckt und die Brandermittler der Polizei bei ihrer Arbeit unterstützt. Die Reinigungs- und Aufräumarbeiten dauerten noch bis in den späten Nachmittag hinein.

Bei diesem Einsatz kam Roppen mit einem „blauen Auge“ davon. Hätten nicht alle Faktoren zusammengespielt, wäre der dichtverbauten Ortskern womöglich nicht mehr zu retten gewesen.



Der Ofen ist in Brand geraten.



Die Feuerwehr Imst unterstützte die Löscharbeiten mit der Drehleiter.



Das perfekte Zusammenspiel der Feuerwehren rettete den Dorfkern.



Die Aufräumarbeiten dauerten noch lange an.

David Pfausler ist „Lehrling des Monats Mai 2023“

Der 19-jährige David Pfausler absolviert eine Lehre zum Hochbauer im dritten Lehrjahr bei der AT-Thurner Bau GmbH und ist der „Lehrling des Monats Mai 2023“. Im Rahmen einer feierlichen Auszeichnung überreichte Arbeits- und Jugendlandesrätin Astrid Mair persönlich bei einem Besuch im Unternehmen die Trophäe an den Jugendlichen.

„Mit dem ‚Lehrling des Monats‘ holen wir die Besten in der Lehrlingsausbildung vor den Vorhang. David Pfausler gehört zu diesen Jugendlichen und dient zudem auch mit seinem ehrenamtlichen Engagement in seiner Heimatgemeinde als Vorbild. Ihm wollen wir für seine bisherigen Leistungen und sein Engagement sowohl in der Berufsausbildung als auch im ehrenamtlichen Bereich mit der Auszeichnung ‚Lehrling des Monats Mai 2023‘ den Dank und die Anerkennung des Landes Tirol aussprechen“, erklärte LRin Mair im Rahmen der Auszeichnungsfeier und verwies auf die Anforderungen des Tiroler Arbeitsmarkts: „Die duale Ausbildung als Lehrling ist weit über unsere Landesgrenzen hinaus anerkannt. Mit der Fachkräfteoffensive bemüht sich das Land Tirol, die Jugendlichen und ihre Eltern bestmöglich über die Vorteile einer Lehrausbildung zu informieren.“

David Pfausler hat die zweite Fachklasse an der Tiroler Fachberufsschule für Bautechnik



V. li. bei der Auszeichnungsfeier: Reinhard Ehrenstrasser (Direktor Tiroler Fachberufsschule für Bautechnik und Malerei Absam), Stefan Weirather (Bgm Imst), Juniorchef Lukas Huber (Firma AT-Thurner Bau GmbH), Arbeits- und Jugendlandesrätin Astrid Mair, „Lehrling des Monats Mai 2023“ David Pfausler, Elena Bremberger (Bezirksstellenleiterin Imst Wirtschaftskammer Tirol), Klaus Rainer (Vizepräsident Arbeiterkammer Tirol) und Ingo Mayr (Bgm Roppen).

Foto: Land Tirol/Christanell

und Malerei in Absam mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen und nur „Sehr Gut“ im Zeugnis. Vom Betrieb wurde er besonders für seine Kollegialität und Pünktlichkeit gelobt. Er bestand die Prüfung zur Erlangung der Grundqualifikation für den Güterkraftverkehr, besuchte den Erste-Hilfe-Kurs und hat sich an der Online-Musikschule „Ziachfuchs“ eingeschrieben. Sein Instrument ist die steirische Harmonika. Zudem erreichte er beim Lehrlingswettbewerb der Wirtschaftskammer das Silberne Leistungsabzeichen.

David ist ehrenamtlich in fünf

Roppener Vereinen engagiert – als Schriftführer bei der Landjugend und als Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr, der Musikkapelle, dem Fasnachtsverein und dem Krampelerverein. Zu seinen Hobbies zählt er weiters das Bergsteigen und Klettern, Musizieren und landwirtschaftliches Arbeiten.

„Die Auszeichnung ‚Lehrling des Monats‘ wird für besondere Leistungen am Arbeitsplatz und in der Berufsschule sowie besonderes gesellschaftliches Engagement vergeben“, so LRin Mair. Über die Auszeichnung entscheidet eine Jury aus Ver-

treterInnen des Landes Tirol, der Wirtschaftskammer Tirol, der Arbeiterkammer Tirol und der Berufsschulen. Der „Lehrling des Jahres“ wird im Folgejahr im Rahmen einer Galanacht aus dem Kreis der zwölf Lehrlinge des Monats gewählt.

Im Gespräch mit Jugend- und Arbeitslandesrätin Mair hob David Pfausler hervor: „Ich bin ein Vereinsmensch und fast überall dabei, wo der Rauch aufgeht.“ Was David und LRin Mair noch besprochen haben, erfährt man im Landesfilm zur Auszeichnungsfeier unter dem Link https://youtu.be/MaoNuxyX_M

Roppen fördert den Erwerb von e-Mopeds

Unter dem Titel „e5-Jugend fährt E-Moped“ setzt Roppen als eine von sechs e5-Gemeinden einen kräftigen Impuls für ihre GemeindegängerInnen. Das Ziel ist, die Anschaffung eines E-Mopeds zu erleichtern und damit einen weiteren Beitrag für die Energieautonomie Tirols zu leisten. Auch die Lärmbelastung der herkömmlichen Mopeds, die vor allem in den Abendstunden viele Menschen stören, kann dadurch vermindert werden.

Die Fördersituation ist so gut wie nie zuvor. Zusätzlich zur Bundesförderung von 800.- Euro

unterstützen wir in Roppen den Ankauf von E-Mopeds mit 200.- Euro. Dadurch ergibt sich auf jeden Fall eine Förderhöhe von 1.000.- Euro. Die Antragstellung für den Bund erfolgt online unter www.umweltfoerderung.at. Infos zur Gemeindeförderung gibt es am Gemeindeamt oder auf der Gemeindewebsite.

Um den nachhaltigen Start in die motorisierte Unabhängigkeit zusätzlich zu erleichtern haben sich die teilnehmenden e5-Gemeinden ein weiteres Zuckerl überlegt. Alle, die bis Anfang September 2023 ein

E-Moped kaufen und dazu die Förderung bei der Gemeinde beantragen, nehmen an einem Gewinnspiel teil. Dabei ergibt sich die Chance auf eine vollständige Rückerstattung des E-Moped-Kaufpreises abzüglich aller Förderungen und bis maximal 2.000 Euro. Die Verlosung findet im September im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche statt.

Das e5-Team konnte gemeinsam mit der Gemeinde schon zahlreiche Projekte, die einer energieautonomen Zukunft entgegen kommen, umsetzen. Sei

es die Tempobeschränkung auf 30 km/h auf den Gemeindestraßen, die Förderung von Solar- und PV-Anlagen, die Errichtung eigener umweltgerechter Stromversorgungsanlagen, die Reduktion des Stromverbrauchs bei den Straßenlampen, die Umstellung von Ölheizungen auf Erdwärmeanlagen usw. Wir würden uns freuen, künftig weitere (und vor allem junge) Mitglieder in diesem Team aufnehmen zu können: Interessierte mögen sich bitte bei Bgm Ingo Mayr oder Vize-Bgm Günter Neururer melden!

Kunst in all ihren Facetten im Kultursaal Roppen

Gelungene Hobby-Kunst-Ausstellung mit zahlreichen BesucherInnen

Eine wahrlich beeindruckende Kunstausstellung fand im April im Kultursaal statt: Sowohl farbenfrohe Gemälde, als auch Kunstwerke, die durch Schlichtheit überzeugen, konnten bestaunt werden. Landschaften, Pflanzen, die heimische Tierwelt, die Ästhetik des menschlichen Körpers und Ansichten des Dorfes dienten den dreizehn (Hobby-)KünstlerInnen aus bzw. mit Bezug zu Roppen als Inspiration. Behandelt wurden allerdings auch Themen wie Feminismus und (Alkohol-)Sucht. Längere Zeit bei einem Werk verweilen und einen genauen Blick darauf zu werfen lohnte sich auf jeden Fall. Bei manchen Bildern empfahl es sich aber auch einen Schritt zurück zu gehen, da sich erst dann die gesamte Pracht des (abstrakten) Werkes offenbarte. Handwerkskunst aus Keramik von Alois Baumann, Meisterwerke aus Holz von Lisi Pfausler und modische Textilien von Barbara Lott rundeten die Ausstellung



Kultur-Obmann Günther Walser, Magdalena Safer, Laudatorin Helga Ennesmoser, Lorena Röck, Hanni Köll, Barbara Lott, Lisa Bobnar, Margit Zangerl, Sarah Pfausler, Marianne Heiß, Bgm. Ingo Mayr, Lisi Pfausler, Alois Baumann und Ursula Hörburger freuten sich über das große Interesse an der Hobby-Kunst-Ausstellung.

Fotos: Grüneis/Rundschau

ab. Einige der Aussteller sind bereits seit Kindesalter künstlerisch aktiv, andere wiederum haben erst spät ihre Leidenschaft fürs kreative Schaffen entdeckt. Die Kunst ist für viele aber ein wichtiger Ausgleich zum Alltag. „Es ist lässig, wie viele kreative Leute es im Dorf gibt“, so Bürgermeister Ingo Mayr. „So etwas werden wir sicherlich wieder machen.“ Den zahlreichen Besuchern wurde jedoch nicht nur Kunst für die Augen geboten: Eva Neururer und Sarah Auer trugen mit ihren musikalischen Darbietungen wesentlich zur feinen Atmosphäre am Eröffnungsabend bei. *Quelle: Martin Grüneis/Rundschau*



Auch Bürgermeister Ingo Mayr war mit einigen Bildern vertreten.



Lorena Röck stellte Zeichnungen aus, die unglaublich reich an Details sind.



Die Bilder von Lisa Bobnar zu den Themen Feminismus und Sucht zogen viele Blicke auf sich.



Margit Zangerl beschäftigt sich vor allem mit der heimischen Tierwelt.



Die Keramiken von Alois Baumann fanden viele Bewunderer.



Eva Neururer und Sarah Auer sorgten für die musikalische Umrahmung.



Lisi Pfausler begeisterte mit dem kreativen Verarbeiten von Holz.



Nicht nur privat, sondern auch beruflich künstlerisch aktiv: Sarah Pfausler.

Benefizkonzert für die Initiative Esperanza

Esperanza – Hoffnung für Straßenkinder in Bolivien

Am 5. Mai 2023 fand in Roppen ein Benefizkonzert zu Gunsten der Initiative Esperanza statt. Die Klasse 3AK der BHAK Imst veranstaltete und organisierte dieses Konzert in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Roppen und der Landesmusikschule Imst. Den Hauptact am Abend bestritt die bekannte Band „Recycle“ mit einer herausragenden Performance.

Leider war aufgrund von vielen verschiedenen Veranstaltungen im Umkreis das Benefizkonzert nicht so gut besucht wie erhofft, aber wie heißt es so schön: „Jeder Euro zählt“!

Bei dieser Gelegenheit soll die Initiative Esperanza nochmals kurz vorgestellt werden:

Hoffnung auf Leben. Die Initiative Esperanza unterstützt Kinder und alleinerziehende Mütter in Bolivien, damit sie dem Leben auf der Straße entfliehen können. Die Begegnung mit dem Elend in den Städten La Paz und El Alto hat tiefe Spuren bei Mag. Walter Hofbauer hinterlassen. Aus diesem Grund hat er die Initiative Esperanza im Jahr 2008 ins Leben gerufen. Seitdem schenkt sie Straßenkindern und vor allem bedürftigen Familien Hoffnung auf ein besseres und behütetes Leben. Zurzeit werden 50 Familien mit Sachspenden unterstützt. Eine Psychologin, eine Sozialarbeiterin und ein Pädagoge kümmern sich vor Ort um die Bedürfnisse der Familien und um die gerech-



Die bedürftigen Familien in Bolivien werden mit Sachspenden unterstützt.

te Verteilung der Sachspenden. Mit 35.- Euro im Monat können auch Sie Pate oder Patin werden und Menschen auf der anderen Seite der Welt ein besseres Leben ermöglichen. Natürlich sind auch Einzelspenden herzlich willkommen. Zudem ist Ihre Spende auch steuerlich absetzbar.

Unser besonderer Dank gilt dem Bürgermeister Ingo Mayr mit seinem Team und dem Kulturaus-

schussobmann Günther Walser, die sich in die Organisation und Durchführung dieser Veranstaltung sehr stark und engagiert eingebracht haben.

Unser Dank gilt auch Johannes Nagele, Direktor der Landesmusikschule Imst für die tolle Unterstützung.

Weitere Infos entnehmen Sie der Internetseite www.initiative-esperanza.at.



Fotos: Esperanza

SPENDENKONTO:

Initiative Esperanza
 Hypo Tirol Bank
 IBAN: AT65 5700 0002 9006 6000
 SWIFT/BIC: HYPTAT22



Seniorenbund Roppen - auch 2023 wieder sehr aktiv

Am Donnerstag, den 26. Jänner hat der Vorstand der Ortsgruppe Roppen zur Jahreshauptversammlung geladen. Sehr viele sind gekommen. Weit über 70 Personen konnte Obmann Richard Natter begrüßen.

Im März ging es auf die Puitalm. Der Ausblick auch nach Roppen ist immer wieder einzigartig.

Im Februar gings dann sportlich zur Sache. Im Glenthof in Imst wurde gekegelt und Karten gespielt.

Am Donnerstag, den 13. April machte die Ortsgruppe Roppen einen Ausflug nach Schönberg. Dort besuchten wir in der Pfarrkirche das mehr als bewundernswerte Ostergrab mit einer Führung. Die Pfarre Schönberg besitzt eine der schönsten Ostergräber Tirols. Das barocke Meisterwerk wird nur alle vier Jahre in der Pfarrkirche zum Heiligen Kreuz aufgestellt. Die kunstvoll bemalten Holzkulissen füllen das ganze Presbyterium bis hinauf zum Gewölbe und stammen vom Schönberger Kuraten Johann Nepomuk Pfaundler. Die 1770 erstmals aufgestellte kunstvoll bemalte Kulisse bestehend aus vier Bögen wurde 1999 generalrestauriert und ist mehr als sehenswert.

Am 11. Mai trafen 58 rüstige SeniorInnen am Bahnhof in Roppen ein, denn wir verreisten mit der Bahn. Die Fahrt ging von Roppen nach Innsbruck Westbahnhof um dort umzusteigen, denn das Ziel war Mittenwald. Unser aller Dank gilt Günther Walser, der für uns diese Zugfahrt organisiert hat. Die Bahnstrecke zwischen Inns-



Der Ausblick von der Puitalm in Richtung Roppen ist immer wieder faszinierend.

Fotos: Seniorenbund Roppen

bruck und Mittenwald wurde im Jahr 1871 eröffnet und war Teil der Mittenwaldbahn, die Innsbruck mit Garmisch-Partenkirchen verband.

Am 16. Juni war es für die Mitglieder der Ortsgruppe Roppen wieder soweit und viele nutzten die Gelegenheit um die Schönheit der Hohen Salve zu erleben.

Wir fuhren bis nach Hopfgarten, dann weiter mit der Gondel auf die Hohe Salve. Dieser wunderschöne Berg in den Kitzbühler Alpen bietet eine atemberaubende Aussicht auf die umliegende Landschaft. Natürlich besuchten wir auch die im 18. Jahrhundert erbaute Wallfahrtskirche, die auf 1.829 Metern thront.



Äußerst beeindruckend war der Ausflug zur Pfarrkirche Schönberg, in der das Ostergrab bewundert wurde.



Mit der Gondel fuhren alle auf die Hohe Salve.



Trotz Regen kamen viele Teilnehmer zum Bahnhof um sich die Zugfahrt nach Mittenwald nicht entgehen zu lassen.

„Roppener Jugend musiziert“ - 12. Mai 2023

„Roppener Jugend musiziert“ - ein Abend ganz im Zeichen junger Roppener Musiktalente.

Organisiert von der Musikkapelle Roppen in Zusammenarbeit mit der Landesmusikschule Imst unter der Leitung von Johannes Nagele wurde wiederum ein breites musikalisches Spektrum geboten, feierlich eröffnet und umrahmt vom Jugendorchester der Musikkapelle unter dem Dirigtat von Leonie Weidlich. Schlagzeuger, Harfen und Geige waren ebenso zu hören wie Querflöte, Klarinetten, Oboe, Horn- und Posaunenschüler mit schönen, gefühlvollen Vorträgen. Virtuos gespielte Klavieretüden und zünftige Stückl auf der Steirischen haben das Publikum begeistert.

Es freut uns, dass wir als Musikkapelle diesen beeindruckenden und lebendigen musikalischen Querschnitt von jungen Musik-Talenten in Roppen präsentieren dürfen.

Wir sind sehr stolz auf diese jungen MusikerInnen. Wir danken an dieser Stelle auch sehr herzlich den Eltern dafür, dass sie die musikalische Bildung ihrer Kinder so tatkräftig fördern.

Wir hoffen, dass sich immer wieder junge Menschen – und natürlich sehr gerne auch Erwachsene – für Musik allgemein und für Blasmusik im besonderen begeistern lassen.

Siggi Schrott
Jugendreferent MK Roppen



Fotos: Siggi Schrott

Ab 2023 „Bläserklasse“ in der Volksschule

An der Volksschule Roppen startet im Herbst 2023 das Projekt „Bläserklasse“.

In Zusammenarbeit mit der Volksschule, der Landesmusikschule Imst und der Musikkapelle Roppen steht den Kindern im Rahmen des regulären Unterrichtes eine Wochenstunde zur Verfügung um spielerisch ein Blasinstrument zu erlernen. Der Gruppenunterricht wird im Probelokal der Musikkapelle abgehalten und ist kostenfrei, die Instrumente werden von der Musikkapelle bzw. der Landesmusikschule zur Verfügung gestellt. Unterrichtet werden die SchülerInnen vom Klassenlehrer Alexander Raich - selbst virtuoser Blechbläser bei der MK Tarrenz - und von LehrerInnen der Musikschule sowie je nach Bedarf von MusikantInnen der Musikkapelle.

Das Angebot an zu lernenden Instrumenten ist groß: Querflöte, Klarinette, Oboe, Saxophon, Trompete, Tenorhorn, Posaune, Horn und Tuba.

Auch Schlagwerk wird angebo-



ten, allerdings nur in Verbindung mit Unterricht an der Landesmusikschule.

Die Fotos zeigen die jungen Talente der 2. und 3. Klassen beim Ausprobieren der einzelnen Instrumente bei der Instrumentenvorstellung in der Volksschule.

Schrott Sigg

Jugendreferent MK Roppen



Sommerfest bei den „Krabbelmäusen“

Am 22. Juni feierten wir mit allen Kindern und Eltern unser Sommerfest am Schulhausplatz. Der Wettergott meinte es fast zu gut mit uns und bescherte uns sehr heiße Temperaturen. Da mussten wir mit einigen Wasserspielen für Abkühlung sorgen. Die Eltern verwöhnten uns mit vielen leckeren Speisen und

die Kinder waren begeistert beim Fische Angeln und Dosen Werfen dabei. Wer Lust hatte, konnte sich das Gesicht bemalen lassen und so dauerte es nicht lange, dann liefen Spiderman, Tiger, Löwen, Schmetterlinge und Feen umher. Es war ein gemütlicher Nachmittag für Groß und Klein!



Enten und Fische angeln – gar nicht so einfach.



Spiderman und Tiger beim Sommerfest.

Fotos: Kinderkrippe



Willkommene Abkühlung mit viel Spaß.

Zu Fuß ins Kinderzentrum – seien wir Vorbilder!

(im) Bald startet für viele Kinder eine neue Herausforderung: der erste Tag in der Volksschule, im Kindergarten oder in der Kinderkrippe steht nach den Ferien wieder am Programm. Eine Herausforderung bedeutet das auch für die Erziehungsberechtigten: Vieles ist zu organisieren und zu regeln.

Für die Gemeindeführung gilt das ebenso - mit den MitarbeiterInnen, den Leiterinnen in der Kinderkrippe, im Kindergarten, in der Volksschule sowie im Hort ist sie bemüht, die Rahmenbedingungen so ideal als möglich zu gestalten.

Große Sorgen bereitet nach wie vor die Situation auf den Parkflächen bei der Bringung der Kinder mit dem Auto: „Insgesamt besuchen mehr als 200 Kinder unsere Einrichtungen - und wenn ein Großteil von ihnen ziemlich zeitgleich mit dem Privat-PKW „angeliefert“ wird, sorgt das

schnell für ein Verkehrschaos. Durch die Sperre der früher bestehenden Schotterparkfläche zwischen den Spielplätzen konnte schon eine Verbesserung der Sicherheit erreicht werden, auch wenn leider einige wenige immer noch diesen Weg benutzen. Hier werden in Zukunft auch Strafen ausgesprochen und das Fahrverbot sanktioniert“, so Bgm Ingo Mayr, der an die Vernunft appelliert: „Die beste und für alle Beteiligten sicherste Alternative wäre es jedoch, zu Fuß zu unseren Bildungseinrichtungen zu gehen oder wenigstens gemeinsame Shuttle-Dienste zu organisieren. Sollte das nicht möglich sein - ich weiß, viele von Euch verbinden den Transport der Kinder mit dem eigenen Weg zur Arbeit - nutzt bitte die Tiefgarage oder den Parkplatz am hinteren Friedhof sowie alternativ den Simelers-Parkplatz (vis a vis Einfahrt Tiefgarage).



Zu Fuß zur Kinderkrippe, in den Kindergarten und zur Volksschule.

Foto: Mayr

Denken wir an die Sicherheit unserer Kinder, an deren Gesundheit und auch an unsere eigene Fitness - sowohl körperlich als auch mental. Und erinnern wir uns an unsere eigene Kindheit und an die schönen Erlebnisse am Schulweg. Kinder, die bereits in der Kinderkrippe und im Kinder-

garten an den Fußweg gewöhnt werden, gehen auch zu Fuß in die Schule. Dazu liefern seit Jahren einige Familien positive Beispiele - auch von entfernteren Weilern wie Trankhütte und Alt-Roppen. Der Sicherheit und Gesundheit unserer Kinder zuliebe bitte ich um Euer Verständnis!“

Aktivitäten des Kindergartens Roppen

Die zauberhafte Welt der vier Elemente

... skizzierte den Leitgedanken unserer pädagogischen Arbeit im Kindergarten 2022/23.

Gestartet wurde im Herbst mit dem Element Luft. Windräder basteln, Drachen steigen und die Interessen der Kinder waren unsere Schwerpunkte. Die Lernprozesse der Kinder standen dabei im Vordergrund und es wurde experimentiert und geforscht.

Vor Weihnachten ging's dann weiter mit „Fünkchen“, dem Element Feuer. Differenzierte Bildungsangebote (Lichtertanz, Gespräch über die Feuerwehr etc.), die in vielfältigen Kontexten eingebettet wurden und an die Erfahrungen der Kinder anknüpfte, stimulierten die Aufmerksamkeit und Konzentration der Kinder.

Von der Natur vorgegeben, erlebten wir das Element Erde im Frühjahr mit allen Sinnen. Es wurde fleißig, gesetzt, gesät und geerntet.

Im Sommer stand das Element Wasser mit all seinen Facetten im Mittelpunkt unseres Kita-Alltags. Abschließen konnten wir das Jahr mit einem 4-Elemente-Fest, bei welchem der Zauberer „Klimawandel“ die Kinder zum Erhalt unserer Umwelt erinnerte.

Feuerwehr-Übung im Kinderzentrum

In Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Roppen und unserem Brandschutzbeauftragten Manfred Raggl haben wir ein Notfall-Konzept erstellt, welches dem gesamten Team vom Kin-



Manfred Raggl, der Brandschutzbeauftragte der Gemeinde Roppen, probte mit dem Team und den Kindern vom Kinderzentrum Roppen den Ernstfall.

derzentrum Roppen vorgestellt wurde. Jede einzelne Pädagogin ist geschult und weiß, welche Schritte im Ernstfall zu setzen sind. Auch mit den Kindern wurde diese Szene kindgerecht erklärt und durchgespielt.

Ende Juni ertönte dann „als Probe“ der Feueralarm. Alle Pädagoginnen sammelten die Kinder, schnappten sich die Kinderliste und kontrollierten die Vollständigkeit, bevor sie kompakt in Zweierreihe zum Sammelplatz kamen. Ein Feuerwehrmann kam mit dem Brandschutzbeauftragten zu uns und lobte alle für das ruhige und perfekte Durchführen der Übung.

Wir bedanken uns für die Übung und hoffen, dass wir stets von einem Brand verschont bleiben.

Rätselralley

Am Dienstag in der letzten Schulwoche veranstaltete der Kindergarten Roppen bereits das vierte Mal die mittlerweile traditionelle Rätselralley für alle

Schulstarterkinder des Jahres. Die Schulstarterkinder sind jene Kinder, welche den Kindergarten verlassen und im Herbst in der Schule „voll durchstarten“.

Die 33 Schulstarter trafen sich am Nachmittag im Kinderzentrum und folgten in zwei Teams den Rätseln quer durch Roppen, bis sie dann am Sportplatz ankamen. Dort mussten sie die gesammelten Hinweise zusammensetzen und konnten so den Zahlencode der Schatztruhe, welche eine süße Belohnung beinhaltete, knacken.

Im Anschluss an die Rätselralley ließen wir den Nachmittag bei einem kleinen Grillfest für die Kinder ausklingen und verabschiedeten unsere Schulstarter zusammen mit den Eltern bei unserem Schulstarter-Abschluss-

fest am Sportplatz.

Hier ein paar Rätsel unserer Rätselralley:

- Welche Buchstaben stehen auf der Straße, bevor man zum ADEG geht?

- Wie viele Bretter bilden den Boden der kleinen Holzbrücke, die uns über den Leonhardsbach zum Bahnhof führt?

- Am Ende des Tunnels nach dem Bahnhof zu eurer linken führt eine lange Treppe zum Bahngleis 2. Wie viele Stufen sind es bis ganz nach oben?

Diese und noch weitere Fragen lösten die Schulstarter mit viel Wissen, Können und Geschick. Vielleicht schafft es der/die ein oder andere Leser/Leserin beim nächsten Spaziergang durch unser Dorf, die Rätsel ebenfalls zu lösen. Viel Spaß dabei.



4-Elemente-Kasperltheater: Der Zauberer „Klimawandel“ erinnerte an einen bewussten Umgang mit unserer Natur.



Eine der Aufgaben bei der Rätselralley war es, die Stufen am Bahnhof genau abzuzählen.

Fotos: Kindergarten

Einblicke in den Schulalltag der Volksschule

Matz und die Zaubersteine

Die 3a-Klasse mit Klassenlehrerin Sigrid Heiß brachte am Dienstag, dem 4. Juli ein spielerisch und musikalisch hinreißendes Musical mit dem Titel „Matz und die Zaubersteine“ zur Aufführung. In drei Vorstellungen für den Kindergarten, die Volksschule Roppen und die Volksschule Sautens sowie für die Eltern, überzeugten die Kinder mit einer großartig gelungenen Vorstellung. Im Musical, das sich auf den achtsamen Umgang mit unserer Natur bezieht, will die 3a-Klasse mit Lehrerin Sigrid Heiß folgende Botschaft vermitteln: „Wenn wir der Erde etwas wegnehmen, müssen wir ihr etwas zurückgeben – das ist die Botschaft, die wir mit unserem Singspiel dem Publikum vermitteln wollen. Seid achtsam, denn wir Kinder wollen in einer lebenswerten Umwelt aufwachsen und alt werden.“

Wir lernen auch außerhalb unseres Schulhauses

Dass Lernen nicht nur im Klassenzimmer stattfindet, erlebten die Kinder der 2. Klassen bei verschiedenen Projekten und Lehrgangängen. Die Natur erforschen



Ignaz Frischhut wurde von den LehrerkollegInnen verabschiedet.

beim Löwenzahn-, Regenwurm-, Schmetterlings- und Wiesenblumen-Projekt war spannend. Ebenso die Beteiligung bei „Wer hat den größten Zucchini?“ vom Gartenbauverein. In verschiedene „Berufe schnuppern“ bei der Baustelle der WK machte ebenso Spaß wie das Sportfest in Imst und das Lesepicknick im Grünen. Zum Abschluss noch ein paar Sprünge ins kühle Nass, so geht ein aufregendes Schuljahr zu Ende.

Zum Abschied noch einmal „Alles Gute liebe Vierteler“

Und wieder einmal ist es so weit. Unsere vierte Klasse zieht weiter.

Zur Abschlussfeier gab es noch eine stimmungsvolle Verabschiedung beim Kultursaal.

Die Eltern sorgten für das leibliche Wohl und einige SchülerInnen der vierten Klasse umrahmten den Abend feierlich mit musikalischen Darbietungen sowie einem selbst geschriebenen Puppentheater. Danach verbrachten wir die Nacht bei Brettspielen, Kinderdisco und Mitternachts-Völkerball im Schulhaus. Wir wünschen euch alles, alles Gute auf eurem weiteren Lebensweg.

Ein Hoch auf das Team der

Volksschule Roppen – ein Hoch auf Ignaz Frischhut

„Ich bin unglaublich stolz auf mein Team, das sich täglich aufs Neue so sehr um unsere SchülerInnen bemüht“, so Irmgard Hosch, Schulleiterin. Ignaz Frischhut wird ab Herbst leider nicht mehr bei uns unterrichten. „Danke für deinen großen Einsatz in all den vielen Jahren Religionsunterricht an der Volksschule Roppen. Wir werden dich sehr vermissen.“ Dazu gab es nach der Arbeit eine kleine rührende Verabschiedung mit Weißwurstchen und Radler.



Das Lernen im Freien begeisterte die Kinder.



Das Musical „Matz und die Zaubersteine“ wurde von der 3a-Klasse aufgeführt.



Die Kinder der 4. Klasse umrahmten die Abschlussfeier mit musikalischen Darbietungen und einem selbst geschriebenen Puppentheater.

Fotos: VS Roppen

Ein Jahr Schülerhort „Rundherum“

Das erste Jahr des Schülerhorts „Rundherum“ liegt nun hinter uns und wir sind überwältigt von den vielen positiven Rückmeldungen, von den zahlreichen schönen Horttagen mit unseren Hortkindern und von den unzähligen lustigen Momenten, die wir gemeinsam erlebt haben.

Als wir im Herbst mit der pädagogischen Arbeit im Schülerhort „Rundherum“ starteten, hatten wir ein Ziel vor Augen. Dieses Ziel war es, einen Ort für die Hortkinder zu schaffen, an dem sie sich wohl fühlen, in ihrer Freizeit entfalten und ihre schulischen Aufgaben gewissenhaft erledigen können. Und wie sich zeigt, ist uns das als Hort-Team sehr gut gelungen.

Denn auch im zweiten Semester konnten wir einige Highlights im Hortalltag erleben. Ende Mai bekamen wir eine besondere Lieferung, welche die Augen der Hortkinder zum Funkeln brachte. Wir konnten den langerseh-

ten Wunsch der Kinder erfüllen und ein Tischfußballtisch fand bei uns im Hort seinen Platz. Danke an dieser Stelle an Fam. Werner Raggl für die großzügige Geste, die Unterstützung und Hilfe.

Ebenso konnten die Kinder dieses Jahr die Entwicklung von der Raupe zum Schmetterling genauestens beobachten. So konnten wir im Frühjahr, wenn auch nur für kurze Zeit, ein paar Horthaustiere bei uns begrüßen, bis wir den Schmetterlingen dann bei ihren ersten Flugversuchen die Freiheit schenkten.

Zum Schulschluss hin wurden auch die Nachmittage immer wärmer und wir gönnten uns ein bisschen Abkühlung beim Kneipen am Löckpüiter Platzl, entspannten in der Sonne bei uns im Innenhof oder überdauernten ein kleines Sommergewitter bei einem Nachmittag im Hortkino. Der krönende Abschluss dieses Hortjahres war unser Sommerfest. Alle Hortkinder trafen sich



Die Kinder und das Team vom Schülerhort „Rundherum“.

am Donnerstag der letzten Schulwoche zu Spiel, Spaß und einem feinen Grillnachmittag im Hort.

An diesem Tag hieß es dann auch Abschied nehmen. Zum einen von unserem „Vierteler“ Ian und zum anderen auch von unserer Lena. Lena wird nämlich ab Herbst das Team der Kinderkrippe Roppen verstärken und kann somit leider nicht mehr bei uns im Hort sein. Dennoch wünschen wir Lena für ihren weiteren Weg alles Gute und

bedanken uns bei ihr für ihren Einsatz und ihre wundervolle Arbeit bei uns im Hort.

Im Hinblick auf den kommenden Herbst freuen wir uns bereits in unserem zweiten Hortjahr 35 Kinder im Schülerhort „Rundherum“ begrüßen zu dürfen. Die große Anzahl an Anmeldungen hat uns überwältigt und wir sind sehr dankbar, dass der Hort so gut von den Roppener Familien angenommen wird.



Ein Highlight für die Kinder – endlich können sie Tischfußball spielen.



Gemeinsam wurde der Schmetterling in die Freiheit entlassen.



Wohltuende Abkühlung im Löckpüiter Brunnen.



Begeisterte Kinder beim Würstl-Grillen.

Fotos: Kinderhort

Roppner Pensionistenverband auf Wanderungen und Reisen

(im) Auch in den vergangenen Monaten nutzten die Mitglieder des PV Roppens zahlreiche Gelegenheiten, um Abwechslung in den Alltag zu bekommen. „Wir erinnern uns gerne an die abwechslungsreichen und auch erholsamen vier Tage, die wir im Juni in Klausen, Südtirol,

verbrachten. Beim Wandern, geselligen Beisammensein, mit den kulinarischen Köstlichkeiten und dem Relaxen am Pool des Hotels genossen wir die typische Südtiroler Gastfreundschaft“, schreibt Schriftführerin Brigitte Mayr.

Auch für die körperliche Er-

tüchtigung in der freien Natur gab es ein Programm: „Die erste Wanderung führte uns Ende Juni rund um den Lottensee, der heuer leider ohne Wasser ist, zur Wildmoosalm und gemütlich wieder zurück“, erzählt sie weiter. Andere Ausflüge – wie zur Feldringalm und zur Larstigalm

– sorgten für begeisterte Mitglieder. Als besondere Ausfahrt bleibt auch der Besuch des Gasthofs Arzkasten in Erinnerung, zumal auch die weniger mobilen Mitglieder daran teilnehmen konnten und sich nach einem kleinen Spaziergang bei Kaffee und Kuchen labten.



Ein Teil der reiselustigen Mitglieder des Pensionistenverbands in Klausen.



Eine Wandergruppe des PV Roppen am Weg zur Wildmoosalm.

Fotos: Mayr

Sportunion Roppen - Sektion Fußball

Die Spielgemeinschaft Roppen/Karres kann auf eine durchaus erfolgreiche Fußball-Rückrunde der Saison 2022/23 zurückblicken.

Lag die Mannschaft von Trainer Simon Neurauder nach der Hinrunde im Herbst noch auf dem 9. Tabellenrang, konnte man sich mit einer Bilanz von 7 Siegen, 2 Unentschieden und 4 Niederlagen im Frühjahr auf den guten 6. Rang in der Abschlusstabelle verbessern.

Besonders stark zeigte sich die SPG auf dem Heimrasen in Roppen, mit 6 Heimsiegen und einem Unentschieden blieb man in der Rückrunde zuhause ungeschlagen! Ein besonderes Highlight stellte auch der 2:3 Auswärtssieg beim späteren Meister, der SPG Mieminger Plateau, dar. Nach rund 11 Jahren als Spielgemeinschaft, in denen man zwei Aufstiege in die Gebietsliga West feiern konnte, trennen sich jedoch nun die sportlichen Wege der SU Roppen und des SV Karres.

Die Vereinsführung rund um Obmann Christof Huter hat sich nach reiflichen Überlegungen

dazu entschlossen, zukünftig im Kampfmannschafts- sowie im Nachwuchsbereich wieder als eigenständiger Verein aufzutreten und als „SU Roppen“ in die neue Saison zu starten!

Um jedoch den Kindern und Jugendlichen sämtlicher Altersklassen das Fußballspielen zu ermöglichen, werden im Nachwuchsbereich in einigen Spielklassen, wie bereits in den letzten Jahren, Spielgemeinschaften mit den Vereinen aus Ötz und Sautens, sowie mit der SPG Pitztal gebildet. Interessierte Kinder sind bei der SU Roppen jederzeit herzlich willkommen! Informationen zu den verschiedenen Spiel- und Altersklassen erhalten Sie direkt beim Obmann oder bei unserer Nachwuchsleiterin Bettina Huter unter 0660 38 47 754. Nach diesem „Neustart“ freut sich der gesamte Verein bereits auf den Saisonsauftakt am Freitag, 11.08.2023 am Sportplatz Roppen gegen den FC Sellraintal. Angestoßen wird um 19:30 Uhr. Zuvor findet bereits am Samstag, 29.07.2023 um 18 Uhr das Erstrundenspiel des Tirol-Cups

am Sportplatz Roppen gegen den SK Rum statt.

Die SU Roppen hofft in der kommenden Saison wieder viele Zuschauer und Fans bei den Heimspielen begrüßen und ge-

meinsam so manche Fußballfeste feiern zu dürfen!

Zuletzt möchte sich der Verein bei den Verantwortlichen des SV Karres für die Zusammenarbeit in den letzten 11 Jahren bedanken!

Landesrätin zu Besuch



Hoher Besuch erfreute Bgm. Ingo Mayr, Vize-Bgm. Günter Neururer und die Pädagogikteams in der Kinderkrippe, dem Kindergarten und im Kinderhort Roppen. Unser Kinderzentrum im Allgemeinen, aber auch die Öffnungszeiten und die pädagogischen Konzepte sorgten bei der für die Kinderbildung zuständigen Landesrätin Cornelia Hagele für Begeisterung.

Foto: Mayr

Unterwegs mit dem Alpenverein

Der Alpenverein machte sich im Mai zum Beginn unserer Sommersaison mit 30 Mitgliedern zum Wanderwochenende am Gardasee auf. Im gemütlichen Albergo al Platano, in dem wir zwei Nächte verbrachten, stimmten wir uns bei einem köstlichen Barbecue auf unser Wochenende ein. Nach einem geselligen Abend ging es Samstagmorgen für einen Teil der Gruppe bereits zum ersten Highlight des Wochenendes. Unser Ziel: der Klettersteig "Gerardo Segá", welchen die Gruppe nach einem circa zweistündigen Zustieg durch beeindruckende Schluchten erreichte. Auf dem imposanten Klettersteig wurde die Gruppe dann mit großartigen Ausblicken belohnt, doch auch der Rest der Gruppe konnte bei einer Wanderung nahe Garda einen traumhaften Blick genießen und den Gardasee von oben betrachten. Nach einem gemeinsamen Abendessen in Garda ging es am nächsten Tag auch schon auf ins nächste Abenteuer. Bei einer geführten Canyoningtour mit unserem Guide Daniel Schuchter, bei dem wir uns für einen großartigen Tag bedanken möchten, oder alternativ beim gemütlichen Wandern in der Region, genossen wir unseren letzten Tag am Gardasee in vollen Zügen.

Sportlich ging der Sommer mit einer entspannten Radtour rund um den idyllischen Forggensee weiter. Nach einer bequemen Anreise mit dem Bus inklusive Radanhänger in das bayerische



Zahlreiche Mitglieder starteten im bayerischen Hohenschwangau, um den Forggensee zu umrunden.

Hohenschwangau startete unsere Radtour am blauen Ufer des Forggensees und führte uns bei Traumwetter einmal um den See. Nach der Radtour konnten wir unseren Ausflug noch mit einem letzten Sprung in den See beschließen, bevor es über den Fernpass wieder zurück nach Roppen ging.

Am 7. Oktober erwartet uns dann ein ganz besonderer Tag, wenn wir die Saison gemütlich mit einer Hüttenfeier auf der Mutehütte beschließen. Bis dahin stehen im Sommer jedoch noch viele spannende Touren auf unserem Programm. Genauere Informationen folgen kurz vorher per Mail und als Anhang auf der Infotafel des Alpenvereins.



Auch die jüngsten Kletterer meisterten den Klettersteig Gerardo Segá am Mt. Baldo-Massiv souverän.



Etwas gemütlicher aber nicht minder lohnender war die Rundwanderung.



Die geführte Canyoningtour machte richtig Spaß.

Fotos: Alpenverein

65 Jahre Haflinger Pferdezuchtverein Imst

Roppener Haflingerzüchter zahlreich vertreten

Am 07. Mai 2023 fand in Imst die Vereinsausstellung des Haflingerzuchtvereines Imst statt. Roppen war mit 13 von insgesamt 94 Pferden stark vertreten. Die Qualität der Roppener Pferde konnte sich in den einzelnen Klassenbeurteilungen sehen lassen. Jedes einzelne Pferd hat seine Vorzüge präsentiert und somit unser Roppen mit einem Bild der Extraklasse widerspiegelt.

Die Roppener Haflingerzüchter konnten sich folgende Auszeichnungen mit nach Hause nehmen: Familie Köll mit „E20421/T Helea“ 1A-Preis, mit „Herenda“ 1A-Preis. Familie Neururer mit „P16913/T Sella“ Ehrenstute, mit „P18480/TVaja“ Ehrenstute, mit „21025/T Mocca“ 1-A Preis, mit „20042/T Ivona“ 1A-Preis. Lisa Natter mit „Aurora I“ 1A-Preis. Familie Pfausler mit „PE17005/T Davos“ Ehrenstute,



Generationsfolge Elitestuten „Davos, Decolores, Decolina und Decolonia“ der Familie Pfausler.

Fotos: Haflingerzuchtverein

mit „PE18181/T Decolores“ Ehrenstute, mit „E20326/T Decolina“ 1. Klassenreservesiegerin, mit „E20807/T Decolora“ Klassensiegerin, mit „Decolonia“ 2. Klassenreservesiegerin. Familie Prantl mit „Bia“ 1A-Preis
Beim Einzug durch die Stadt wurde die Roppener Fahne von

der Reiterin Lisa Natter präsentiert, außerdem ritten noch Christina Gstrein und Sophie Prantl mit ihren Pferden mit und präsentierten ebenfalls Gemeindefahnen.

Das Schauprogramm gestalteten unter anderem Lisa Natter mit der Gemeindefahne, Christina

Gstrein und Sophie Prantl mit Working Equitation Übungen und die Familie Pfausler mit der 4-Generationsfolge von Stuten. Dieser Tag war in jeder Hinsicht eine sehr gelungene und hervorragende Ausstellung des Vereines Imst, welche wieder im Jahr 2028 stattfinden wird.



Lisa Natter auf der Prädikatselitestute „Decolores“ mit der Fahne von Roppen.



Sophie Prantl mit der Jungstute „Bia“.



Die Stuten „Vaja, Mocca und Ivona“ der Familie Neururer.



Familie Köll mit Elitestute Helea und Jungstute Herenda.

Neuigkeiten aus der Schützenkompanie Roppen

Bei den Schützen war wieder einiges los! Im April fanden in Stams die Prüfungen für die Leistungsabzeichen der Jungschützen statt. Die Teilnehmer hatten sich intensiv darauf vorbereitet, um ihr Wissen unter Beweis zu stellen. Am Ende des Tages konnten sich Leo Rauch über das silberne und Jakob Prantl über das bronzene Leistungsabzeichen freuen. Die Schützenkompanie Roppen gratuliert den beiden recht herzlich zu ihren Erfolgen. Mitte Mai fand das erste Bataillonsjungschützentreffen der Bataillone Hörtenberg und Petersberg statt. Bei Spiel und Spaß konnten sich die Kinder untereinander besser kennenlernen. Neben Dosenwerfen, Luftballondarts und Lasergewehrschießen stand auch ein kurzer historischer Einblick zur Ruine Fragenstein auf dem Programm.

Ein Höhepunkt des bisherigen Schützenjahres war das Bezirks- und Bataillonsfest in Haiming am 04.06.2023. Nach der Messe hielt Viertelkommandant Christoph Pinzger eine beeindruckende Festrede, in der er die Bedeutung der Heimatliebe, der Traditionspflege und der Kameradschaft betonte. Eine besondere Ankündigung erfolgte durch den Viertelkommandanten und Bezirkskommandanten: In Zusammenarbeit mit der Brauerei Starkenberg wurde das Regimentsbier ins Leben gerufen. Das Etikett dieser besonderen Bierlinie schmückt der Pontlatz Adler. Der Kauf des Regimentsbiers unterstützt automatisch den Fonds „Oberländer Schützenhilfe“. Trotz des Regens herrschte bei der Fronleichnamprozession eine feierliche Stimmung. Im Anschluss begab man sich zum Früh-

schoppen auf den Schulhausplatz, wo man sich in geselliger Runde miteinander unterhielt. Am Abend des 17.06.2023 fand die alljährliche Herz-Jesu Feier mit einer Feldmesse statt. Im Anschluss daran lud die Schützenkompanie zu einem gemütlichen Ausklang ein. Der Burschl bot die perfekte Kulisse, um in der

Abenddämmerung die Herz-Jesu Feuer bewundern zu können. Zur Hochzeit unserer ehemaligen Marketenderin Arabella und unserem Schützenkameraden Bernhard Prantl wurden bei der Agape zwei Kanonenschüsse abgefeuert. Wir gratulieren den beiden recht herzlich und wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft.



Stolz präsentieren Leo und Jakob ihre Leistungsabzeichen.



Bezirks- und Bataillonsfest in Haiming.



Fronleichnamprozession in Roppen.



85 Kinder und Jugendliche trafen sich in Zirl beim Bataillonsjungschützentreffen.



Traumhafte Kulisse bei der Herz-Jesu Feier am Burschl.

Fotos: Schützenkompanie

Firmung in Roppen



Am 24. Juni 2023 spendete Generalvikar Mag. Roland Buemberger 55 Firmlingen unseres Seelsorgeraums das Sakrament der Firmung.

Foto: Martin Muigg-Spörr

Gut vorbereitet auf den Empfang des Sakramentes bekräftigen die Firmlinge ihren Glauben und ihre Zugehörigkeit zur Gemeinschaft der Kirche und empfangen die Gabe Gottes, den Hl. Geist. Äußere Zeichen sind die Handauflegung durch den Bischof, die Salbung mit Chrisam und die Besiegelung. Der Bischof spricht die Worte: „Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist.“ Dabei macht er ein Kreuzzeichen auf die Stirn.

Sowohl für die Firmlinge als auch für deren Paten und Familien ist der „Firmtag“ immer wieder ein ganz besonderes Ereignis. Wenn die Paten mit ihrem Firmling vortreten, die Hand auf die Schulter legen als Zeichen der Verbundenheit, wohlwissend, dass sie als zukünftige Ansprechpartner in Glaubensfragen und eventuell schwierigen Lebenssituationen ausgewählt wurden, werden wohl auch Erinnerungen an die eigene Firmung wach werden.

Dank und Verabschiedung



Im Rahmen des Fronleichnamfestes wurde Peter Röck für sein jahrzettelanges Mitwirken im Pfarrkirchenrat von Pfarrer Johannes und Roswitha Benz gedankt. HOU! schließt sich den Dankesworten an.

Foto: Mayr

Ein Blick in die Chronik – Wer war mein Firmspender und wo wurde die Firmung gespendet?

ABT German Erd

2021 – 2019 – 2017 – 2015 – 2013 in Roppen / alle Firmlinge des Seelsorgeraums Inntal

Firmung in der Pfarre Roppen - Firmlinge der Pfarre Roppen (in Klammer die Anzahl der Firmlinge):

- Dekan Cons. Paul Grünerbl => 2012 (11) – 2010 (22) 2007 (23) – 2006 (19) – 2004 (24) – 2001 (14)
- Abt German Erd => 2009 (18)
- Dr. Msgr. Josef Wolsegger => 2008 (20) – 2005 (26)
- Dekan Erich Daxerer => 2002 => (17)
- Bischof Dr. Alois Kothgasser => 2000 (28)
- Dekan Rudolf Kleissner => 1999 (26) – 1998 (27) – 1997 (21)
- 1996 / 1995 / 1994 / 1993 => der Name des Firmspenders ist in der Chronik nicht angeführt (Bitte mitteilen!)
- ABT Josef Köll => 1992 (18) – 1991 (21) – 1989 (22)
- Bischof Reinhold Stecher => 1990 (11)



Auch Bernhard Benz (li.) und Richard Natter (re.) wurden für ihr jahrzehntelanges Mitwirken im Kirchenrat geehrt - Hans Heiss (Mitte) für seine jahrzehntelange Arbeit als Organist. HOU! Schließt sich den Gratulationen an.

Foto: Benz

Wieder an seinem Platz

Antoniuskapelle in Ötzbruck hat wieder ein Kreuz

Irgendwie hat bei der Antoniuskapelle in Ötzbruck etwas gefehlt. Aber was es war, wurde erst klar als man es bei einer Winterparty in einem Stadel entdeckte. Das Kreuz! Es wurde im Zuge der Renovierung der Kapelle um ca. 1985 entfernt. Man beschloss kurzerhand, dass das Kreuz wieder an seinem Platz zurück musste. Es wurde ein Restaurator gefunden, der das Kreuz wieder in seinen Originalzustand

versetzte. Nach vielen Stunden Arbeit und liebevoller Restaurierung konnten die Ötzbrucker das Kreuz wieder in Empfang nehmen und an der Kapelle anbringen. Seit 17. Juni ist es wieder an Ort und Stelle wo es vor fast vierzig Jahren entfernt wurde. Die Ötzbrucker sind stolz auf ihre Antoniuskapelle und setzen alles daran, dass sie auch viele BesucherInnen erfreut. Ein herzliches „Vergelt's Gott!“ allen.



Das Kreuz wurde durch Zufall wiedergefunden und liebevoll restauriert.



Das säuberlich restaurierte Kreuz ziert nun wieder die Vorderseite der Antoniuskapelle in Ötzbruck.

Fotos: Monika Wieser

Traditioneller Bachsegen

(im) In den Geschichtsbüchern ist der 2. Juli 1891 als dunkler Tag unseres Dorfes vermerkt. Damals löste sich nach einem heftigen Gewitter im Gebiet der Reichenbachalpe ein schrecklicher Murenbruch und verwüstete große Teile des Ortsgebietes. Wie durch ein Wunder kostete diese Katastrophe keine Menschenleben. Die damalige Gemeindeführung gelobte fortan, das Fest Mariä Heimsuchung mit einer 10-stündigen Anbetung und einem feierlichen Bachsegen zu begehen und besiegelte dies per

einstimmigem Beschluss. In Treue zu diesem Gelöbnis zelebrierte Pfarrer Johannes am 2. Juli eine Heilige Messe. Im Anschluss daran wurde im Beisein zahlreicher Roppnerinnen und Roppner und der Fahnenabteilungen der Feuerwehr, der Schützenkompanie und der Bergwacht am Leonhardsbach der Segen Gottes erbeten. Traditionell rundete ein kleines Fest bei der Imkerei Ennemoser, die dankeswerter Weise alljährlich die Mitwirkenden einladet, den Bachsegen ab.



Pfarrer Johannes und die MinistrantInnen auf der Holzbrücke, die über den Leonhardsbach führt.

Foto: Mayr

Klima-Energieregion Imst

(im) Die Klima-Energieregion Imst, kurz KEM genannt, besteht aus insgesamt 25 Gemeinden. Roppen nimmt durch den Standort des KEM-Büros, das beim Regio-Verein im Arzt- und Geschäftshaus angesiedelt ist, als Trägergemeinde eine zentrale Rolle ein. Die Geschäftsführerin des Vereins, der durch die Beiträge der Mitgliedsgemeinden, Landesmitteln und EU-Fördergelder finanziert wird, ist mit DI Gisela Egger aus Rietz eine langjährige Spezialistin auf dem Gebiet vieler Energie- und Umweltfragen. Sie organisiert Vorträge und Seminare sowie Besichtigungen diverser Einrichtungen, die Vorbildwirkung

für nachahmende Gemeinden, Firmen und Privatpersonen haben. Darüber hinaus stellt das KEM-Büro auch eine Drehscheibe bei Förderanfragen dar und arbeitet intensiv mit den e-5-Gemeinden, zu denen Roppen natürlich seit Jahren gehört, zusammen. „Wir sind froh, dass auch in den nächsten drei Jahren eine mit Profis koordinierte Klima- und Energiepolitik wirtschaftlich gesichert ist und die KEM-Region Imst weiterhin in Roppen beheimatet ist“, so Bgm Ingo Mayr in einer ersten Reaktion auf den einstimmigen Gemeinderatsbeschluss, der KEM-Region weiterhin federführend anzugehören.

Portrait Hans Klocker vulgo „Olonger Hons“

(rb) Hans wohnt mit seiner Gattin Susanne im ersten Stock des historischen „Osterhofs“ im Olang, wo er 1940 als Sohn des Johann Klocker und der Maria Raggl zur Welt kam.

Es ist ein Hof, der viele Generationen überdauert hat und dessen faszinierende Geschichte wohl jeden Leser in seinen Bann zieht. Die Bilder über dem Eingangsbereich vermitteln uns eine Botschaft, die den Charakter und die Werte der Erbauer widerspiegeln. Das Zeichen „IHS“ über der Haustür und die Heiligenbilder dienen als Ausdruck des Glaubens und der Bitte um Schutz und Segen. Unterhalb der Bilder befindet sich jeweils ein Spruch, der sehr aussagekräftig ist.

„Durch den göttlichen Berg Segen und Wassers Glück“

Dieser Spruch lässt vermuten, dass die einstigen Bauherren Bergleute und Flößer waren. Der Hof befand sich damals allein auf weiter Flur, weitum gab es nur Wald und Feld. Gebaut wurde das Haus für zwei Familien. Die ersten in der Chronik erwähnten Besitzer sind Josef und Anton Köll, die ihren Besitz jeweils ihren Söhnen vererbt hatten.

Die Raumaufteilung im Parterre war der im ersten Stock identisch. Es gab eine gewölbte Rauchküche mit Backofen, ein Gewölbe im Hausgang, eine große Stube und zwei Kammern. Zwei Plumpsklos befanden sich im Hof in einem Zubau. Einst nannte man das Gebiet „Ohland“, dann wurde der Name zu „Ohlang“ und letztendlich

strich man auch das „h“, sodass man inzwischen auf allen Karten die Schreibweise „Olang“ findet. (Quelle einiger Informationen: Chronik - „Ein Blick in die Siedlungsgeschichte von Roppen“ S. 100/101)

Eine Zeitreise mit Hans – wertvolle Momente wieder lebendig werden lassen

Das Gespräch über vergangene Zeiten in einer Stube, die einem schon zu Beginn das Gefühl vermittelt, momentan auch Teil einer längst vergangenen Zeit sein zu dürfen, war beeindruckend. Vom Stubentisch aus schweifte mein Blick auf ein großes Portrait, das sich an der aus Zirbenholz getäfelten Wand hinter dem Kachelofen befindet. Es ist dies Großvater Ferdinand, der im Jahre 1910 seine Gattin Rosina Auer ehelichte und im selben Jahr die Hälfte des bäuerlichen Anwesens mit Wohnung im ersten Stock erworben hatte. Der andere Teil blieb weiterhin im Besitze der Familie Köll.

Bereits 1911 stellte sich Kindersegen ein. Johann, der Vater von Hans, war ihr Erstgeborener. Es folgten Ludwina, Maria und Joseph, wobei Maria gleich nach der Geburt starb.

1914 musste Großvater Ferdinand in den I. Weltkrieg ziehen und verstarb 1915 in einem sibirischen Lazarett an Typhus. So musste Rosina ihre drei Kinder allein großziehen und auch die Arbeiten in der Landwirtschaft bewältigen.

1940 heiratete Johann, ihr ältester Sohn, Maria Raggl (Pöbl), die

aus einer kinderreichen Familie kam. Dieses Jahr ist auch das Geburtsjahr von Hans. 1944 bekam Hans eine Schwester, getauft auf den Namen Rosmarie.

Für Großmutter Rosina war es eine Schreckensbotschaft, als

„Hoffnung ist der Regenbogen über dem herabstürzenden Bach des Lebens.“

Nietzsche

nun auch ihr Sohn 1943 in den II. Weltkrieg ziehen musste.

Nun blieb die Arbeit in der Landwirtschaft und die Fürsorge um die beiden Kinder den beiden Frauen.

Allerdings gab es im September 1945 ein überraschendes und glückliches Wiedersehen. Johann flüchtete 1945 mit zwei Kameraden aus der Gefangenschaft bei den Partisanen. Zu Fuß legten sie die lange Strecke bis in ihre Heimat zurück und so konnte Johann seine Familie Gott sei Dank wieder in die Arme schließen.

(Die Kartoffelernte stand an – Maria war mit den Kindern und Rosina auf dem Feld, als plötzlich Johann vor ihnen stand – der fünfjährige Hans war verwundert, wieder einen Vater zu haben.)

Einige Anekdoten aus seiner Kindheit

Zum doch etwas abgelegenen Bauernhof gab es bis 1956 keine Trinkwasserleitung. Das Wasser, das man für den Haushalt, den Garten und das Vieh (eine Kuh und ein Schwein) benötigte,



Hans Klocker

Foto: R. Benz

wurde vom nahe am Haus vorbeifließenden Inn geholt. Dem Hans wurden zwei Kannen in die Hand gedrückt, später dann zwei und drei Kübel, um Wasser vom Inn heraufzutragen.

Interessant war es für den Burschen, während des Mittagschlafchens seiner Oma Reißaus zu nehmen, um am Ufer des Inns über die Steine zu springen, und dies immer wieder. Damit hatte er den Bogen überspannt und lernte seine Oma von einer anderen Seite kennen.

Es war eine sehr einfache Kindheit geprägt von vielen Entbehrungen. Auch die Angst seiner Familie während der Kriegszeit spürte der kleine Hans. Es überraschte ihn, dass man die Hühner im Backofen in der Rauchküche versteckte. Sirenengeheul löste Panik aus, Mutter und Oma aber auch die im Parterre wohnenden Quartiersleute flüchteten mit ihren Kindern in den schützenden Wald.

Wenigstens konnte sich er immer wieder über neue Spielge-



Hans auf Reisen mit seiner geliebten Filmkamera.

Foto: Privat



Das Olang Haus mit den Sprüchen.

Foto: R. Benz

fährten freuen.

Als nämlich 1917 Engelbert Köll mit seiner Frau Karoline und dem neunjährigen Sohn Anselm in die Löckpuit übersiedelte, vermietete der Besitzer seinen Teil des Hauses an verschiedene Quartiersleute.

Der Ernst des Lebens begann

Nach dem Besuch der Volksschule in Roppen drückte Hans an der Hauptschule Imst die Schulbank. Anschließend absolvierte er in Innsbruck die Gewerbeschule (HTL). Seine erste Arbeitsstelle als Facharbeiter war in der Maschinenfabrik der Firma Oberhammer in Innsbruck. 1960 leistete Hans seinen Dienst beim Bundesheer und fand nachher seine endgültige Aufgabe bei der Bundesbahn. Vorerst war er als Elektriker tätig, wurde dann zum Partieführer bei der Fahrleitung und folgend Fahrleitungsmeister. Dies zeugt von seinem Ehrgeiz und seiner Wissbegier, aber auch von seiner Verlässlichkeit und Genauigkeit.

Es gibt ein Bleiben im Gehen, ein Gewinnen im Verlieren, im Ende einen Neuanfang

Nahe seines Elternhauses errichtete Hans mit tatkräftiger Unterstützung seines Vaters ein neues Eigenheim, in das er 1970 mit seiner frisch vermählten Gattin Maria und ihrer gemeinsamen Tochter Manuela einzog. Damals war auch die Zeit, in der viele Gäste, Deutsche und Holländer, ihre Ferien in Roppen verbringen

wollten. So nutzten auch Hans und Maria die Gunst der Stunde und freuten sich über reges Leben in ihrem Haus während der Sommermonate.

1987 wurde Hans mit einem schweren Schicksal konfrontiert. Nach einer Herzmuskelerkrankung starb seine Gattin und Mutter von Tochter Manuela im Alter von 42 Jahren binnen kurzer Zeit in der Innsbrucker Klinik. Die Freude, Oma zu werden, konnte sie noch erleben.

1989 konnte Hans wieder einer besseren Zukunft entgegenblicken. Er lernte seine zweite Frau Elisabeth kennen, eine aus dem Brixental stammende fröhliche Köchin.

Der Tag, an dem seine Eltern Johann und Maria die goldene Hochzeit feierten, war für Hans wohl ein gutes Omen, seiner Elisabeth das Jawort zu geben. Die Zeit, die den beiden als Ehepaar gegönnt war, beschränkte sich auf sechs Jahre. Eine nächste Schreckensnachricht folgte, als bei seiner Gattin eine Venenverschlusskrankheit diagnostiziert wurde. Niemand wollte eine OP riskieren, sodass sie an die Lainzer Klinik in Wien geschickt wurde und dort leider nach einer 12-stündigen OP nicht mehr aufwachte.

Wenn einen das Leben vor solch große Herausforderungen stellt, ist es unglaublich wichtig, von der Familie und von guten Freunden emotional unterstützt zu



Eine frühere Luftaufnahme vom Olang Haus.

werden. Aber besonders wertvoll war ganz bestimmt, dass Hans tief im Glauben an den Herrgott verwurzelt ist.

„Enttäuschung, Schmerz, Hoffnung und Mut sind die Hauptzutaten für einen Neuanfang“

Mit dem Gedanken, nun seine Pension, die er 1994 antrat, allein verbringen zu müssen, wollte er sich nicht abfinden. Den Lebensabend mit einer Partnerin zu genießen, die seine Interessen teilt, die auch noch etwas von der Welt sehen möchte, das war sein Wunsch.

Seit 1997 kennt Hans seine Gattin Susanne. Sie zog bald nach Roppen und fühlt sich hier wohl. Die Vermählung fand 1999 in dem mittelalterlichen Städtchen Perugia (Italien) statt, in dem die aus Wien stammende

Gattin einige Jahre verbracht hatte. Sie kümmerte sich rührend um ihre Schwiegermutter Maria, bis diese 2005 im Alter von 99 Jahren starb. Seither wohnen Susanne und Hans wieder im Elternhaus von Hans (im Obergeschoß), das er aufwendig renoviert hat.

Die beiden können inzwischen auf eine interessante und erlebnisreiche Zeit zurückblicken. Sie hatten gemeinsam viele Reisen unternommen, wirklich viel von der Welt gesehen und Hans hat noch genügend Zeit, seinen vielen Hobbys zu frönen. Stolz ist er natürlich auf seine beiden Enkel Stefan und Bettina und auf seine drei Urenkel.

HOU wünscht ihm einen ruhigen und erfüllten Lebensabend gemeinsam mit seiner Familie!



Hans auf seinem Sissy-Roller.

Fotos: Privat



Ludwina und Maria (Schwester von Rosina).



Alois Raggl sen. (Pöbl) und weitere Personen.

Das historische „Bock-Haus“ ist nicht mehr



Das Bock-Haus war sehr baufällig und musste abgerissen werden.

Das historische Gebäude in Roppen, bekannt als das „Bock-Haus“, hatte vermutlich seinen Ursprung im 17. Jahrhundert. Ca. um 1900 wurde es Eigentum von Dr. Paul Pfausler, und ca. 1920 erwarb die Gemeinde das Haus. Im Laufe der Zeit erfüllte das Gebäude verschiedene Funktionen und diente der Gemeinde auf vielfältige Weise. Ursprünglich war das Bock-Haus

ein multifunktionales Gebäude. Im Laufe der Jahre beherbergte es jedoch auch die Gendarmerie, eine Hebamme und das Gemeindevandamt. Zusätzlich fand ein Arzt dort seine Praxis. Während des Zweiten Weltkriegs wurde das Bock-Haus zu einer zentralen Milchstelle und diente als Ausspeisung für Kinder, die einen weiten Schulweg hatten. Später wurde es zu einer Mos-



Interessante Einblicke in die Innenräume des verlassenen Hauses.



tere umgebaut. August Klocker erwarb das Gebäude zu einem späteren Zeitpunkt, mit der Absicht, sein Lebensmittelgeschäft zu erweitern. Dieses Vorhaben kam jedoch nie zur Umsetzung. Anton Ennesmoser (Simeler) tauschte einen Obstgarten mit Dr. Pfausler, da das ursprüngliche Grundstück um das Haus herum nur begrenzt war. Herr

Bock, der zu dieser Zeit in dem Gebäude wohnte, kaufte es schließlich von Klocker. Da das Haus sehr baufällig war, wurde das historische Bock-Haus in diesem Jahr abgerissen, nachdem es von Wolfgang Auer erworben wurde. Auf dem Grundstück entsteht nun in der Bauart ein ähnliches Gebäude mit Wohnungen.



Stück für Stück wurde das Bock-Haus abgetragen.

Fotos: Helmut Plattner



Es ist immer schade, wenn historische Gebäude verloren gehen, da sie einen Einblick in die Geschichte und die Lebensweise vergangener Zeiten bieten.



20 Jahre Vinzenzverein Roppen

Herzliche Einladung zum
Vinzi-FEST
am 24. September 2023

- 10:00 Uhr Hl. Messe
musikalisch gestaltet
von „the Voices“

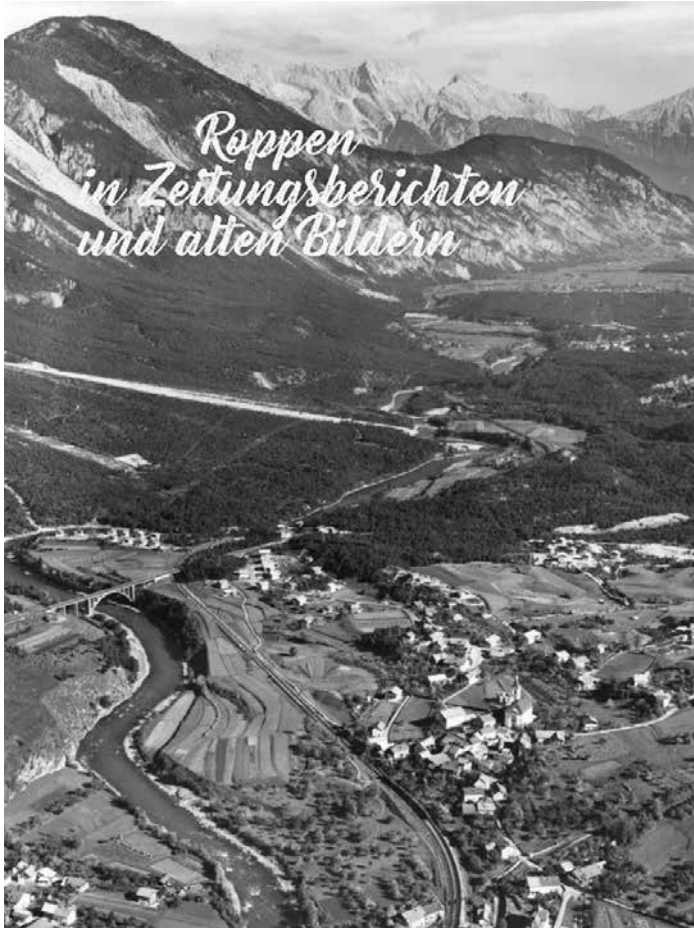
- Frühschoppen
am Schulhausplatz mit
den „Silzer Böhmischen“
Speis und Trank



Chronikteam arbeitet an neuem Buch

Eifrig arbeitet das Chronikteam wieder an einem neuen Buch. Es wird den Titel „Alte Zeitungsberichte und Bilder von Roppen“ tragen. Es enthält eine Sammlung von ernstern und lustigen Zeitungsberichten aus schon längst vergangenen Tagen. Alte

Bilder von Roppen dürfen natürlich nicht fehlen und wir hoffen damit wieder „die gute alte Zeit“ zu präsentieren. Nachfolgend einige Auszüge aus dem Buch, das im Herbst 2023 fertig sein wird und anschließend präsentiert wird.



Innsbrucker Nachrichten vom 25.04.1940

Gauinspekteur Mahnert, der gegenwärtig den Kreis Imst führt, konnte bei einem Besuch in Roppen der neuen Schießstand besichtigen, der in Gemeinschaftsarbeit hergestellt wurde. Es sind sechs gut eingerichtete, mit elektrischer Signaleinrichtung versehene Stände vorhanden.

Innsbrucker Tagblatt vom 21.05.1872

Der Gemeindevorsteher von Roppen erklärte laut Meldung des „Vaterland“, einer Aufforderung der Bezirkshauptmannschaft Imst, der weltlichen Schulinspektion beizuwohnen, nur dann entsprechen zu wollen, wenn auch der Dekan von Imst der Inspektion beiwohne. Ferner erklärte der weise Herr Vorsteher die Schulgesetzgebung nur mit Vorbehalt anerkennen zu können. Der Herr Bezirkshauptmann gab dem Gemeindeoberhaupt hierfür eine 8-tägige Bedenkzeit im Arrest. Darob natürlich großes Ach und Weh im oben erwähnten feudalen Organ.

Allgemeiner Tiroler Anzeiger vom 23.10.1919

An das Telephonlokalnetz sind in Imst nunmehr 46 Parteien, Geschäftsleute und Ämter angeschlossen. Die nicht unbedeutende Gemeinde Imsterberg bemüht sich auch, Telefonverbindung zu erlangen. Wie man uns mitteilt, wird dieser Wunsch Erfüllung erlangen. Ebenso werden die Gemeinden Mils und Schönwies an das Telefonnetz angeschlossen werden. Die Gemeinde Roppen entbehrt des Telefons noch. Obwohl der Anschluss im allgemeinen Interesse liegt, zeigen dort ein oder zwei Personen eine ablehnende Haltung. Lange freilich wird es kaum mehr dauern können, dass die anscheinend nur durch persönliche Bequemlichkeit beeinflusste Haltung sich der Allgemeinheit entgegenstellt.

Roppener Schüler Geburtsjahrgang 1939.

Innsbrucker Nachrichten vom 05.04.1941

Warme Suppe in der Schulpause: Durch die MGB. wurde es möglich unseren Schulkindern mit weiten Anmarschwegen drei Monate lang in der Pause eine warme Suppe zu verabreichen. Großer Dank gebührt dabei der MG.-Frauensschaft für die Zubereitung und Ausgabe der Mahlzeiten.

Verpachtung GH Stern
Allgemeiner Tiroler Anzeiger vom 19.05.1924

DIE SCHÜTZENKOMPANIE ROPPEN
LÄDT HERZLICH EIN ZUM



ROPPNER *Kirchtags fescht*

VORABEND
„A GMIATLICHS BEISAMMENSEIN
IN G‘SELLIGER RUNDE“

FÜR SPEIS UND TRANK IST
BESTENS GESORGT

MONTAG
14.08.2023
AB 18:00
UHR

KIRCHTAG

15.08.2023

SCHULHAUSPLATZ

HL. MESSE UM 08:30 UHR
& KIRCHTAGSPROZESSION

FRÜHSCHOPPEN MIT DER
MUSIKKAPELLE ROPPEN

IM ANSCHLUSS DARAN
UNTERHALTEN DIE

Inntalkrainer

**ESSEN - TRINKEN -
HUANGERTEN**

SCHNITZEL MIT POMMES
WILDRAGOUT
STRAUBEN
KAFFEE & KUCHENBUFFET
WEINLAUBE & PFIFFBAR